

WG zieht Bilanz

Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2010/2011

Gottenheim. Im Weinberg kann die Arbeit des Winzers noch so gut sein – macht das Wetter nicht mit, ist alle Mühe oft vergebens. Nicht ganz umsonst, aber doch problembeladen, war die Arbeit der Winzerinnen und Winzer im Weinjahr 2010. Die Bilanz aus dem Weinjahr 2010/2011 ist deshalb eher durchwachsen. Dies berichtete der WG-Vorsitzende Michael Schmidle auf der Generalversammlung der Winzergenossenschaft Gottenheim.

Am 16. Dezember trafen sich Vorstand, Aufsichtsrat und Mitglieder der Winzergenossenschaft (WG) im Gasthaus Adler, um das Geschäftsjahr 2010/2011 Revue passieren zu lassen. Der Vorsitzende und Geschäftsführer der WG, Michael Schmidle, stellte den Jahresbericht über das Geschäftsjahr vor. „Der Vegetationsverlauf im Weinjahr 2010 ist als relativ schwierig zu bezeichnen“, fasste er die problematischen klimatischen Bedingungen im Sommer und im Herbst 2010 zusammen.

Schon im Januar 2010 ließen Temperaturen bis zu - 25 ° Celsius nichts Gutes hoffen, es folgten ein zunächst trockenes Frühjahr und schwierige Wetterbedingungen während der Blüte. Verrieselung und stark unterschiedliches Beerenwachstum waren die Folge. Sehr kleine und wenige Trauben reiften heran.

Die Weinlese gestaltete sich nicht nur deshalb als extrem schwierig. Die Lese begann in Gottenheim am 7. September mit dem Federweißen, eine Woche später wurden die ersten Müller-Thurgau-Trauben heim geholt. Der Blaue Spätburgunder, die Hauptsorte in Gottenheim, wurde ab dem 1. Oktober gelesen. „Be-



Michael Schmidle, Vorsitzender und Geschäftsführer der WG, zog auf der Generalversammlung Bilanz. Foto: ma

reits zu diesem Zeitpunkt war festzustellen, dass die Erntemengen sehr gering ausfallen würden“, berichtete Michael Schmidle. Kalte Nächte ab dem 4. Oktober sorgten dafür, dass keine deutlichen Reifeprozesse mehr zu verzeichnen waren. Die Lese wurde in Gottenheim zügig fortgesetzt und am 14. Oktober 2010 wurden die letzten Trauben aus Gottenheim an den Badischen Winzerkeller zur Verarbeitung abgeliefert. Geringe Erntemengen und eine nur durchschnittliche Qualität kennzeichneten in der Summe den Weinjahrgang 2010/2011. „Der Müller-Thurgau war im Herbst 2010 mit einem durchschnittlichen Ertrag von 98 Kilogramm pro Ar der große Verlierer“, wertete Schmidle das Ergebnis. Zwischen dem 7. September und dem 14. Oktober 2010 haben die Winzerinnen und Winzer der WG Gottenheim insgesamt 686.518 Kilogramm Trauben mit durchschnittlich 87 Grad Oechsle geerntet.

Das entspricht einem Durchschnittsertrag pro Hektar von 9.800 Kilogramm. Die bewirtschaftete Fläche der WG betrug 2010 insgesamt 69,9 Hektar. **Marianne Ambs**